

Faustball Nationalliga A, 1. Runde: Rickenbach-Wilen - Oberentfelden 0:5

Starkes Leinenspiel gab Sicherheit

wr. Die Oberentfelder Faustballer sind fulminant in die Nationalliga-A-Hallensaison gestartet. Beim letztjährigen Finalisten Rickenbach-Wilen gewann das Team von Spielertrainer Christian Zbinden 5:0. Damit ist der Anspruch auf die Finalrundenteilnahme untermauert.

Oberentfelden hatte in einem typischen Saisonauftaktspiel mit beidseitigen Unsicherheiten zwei heiklen Phase zu überstehen. Im Startsatz wie im vierten Durchgang behielten die Suhrentaler dank ausgeglichenerem Team und Nervenstärke die Oberhand. Gastgeber Rickenbach-Wilen powerte von Beginn weg. Doch dem wilden Angreifer Philipp Jung unterliefen sowohl beim Sprungservice wie aus dem Spiel heraus zu viele Fehler.

Die Aargauer zeigten zu Beginn defensive Mängel, doch vorne hielt Nicolas Schwander das Team mit soliden Angriffsschlägen im Spiel. Nach abgewehrtem Satzball der Thurgauer verwertete er schon die erste Gelegenheit zur Satzführung für die Gäste.

Rickenbach-Wilens Fehlerquote sank in der Folge zwar. Aber Oberentfeldens Defensive fand sich zu einer Einheit. So waren zwei weitere Satzgewinne die logische Folge. Dabei erwies sich Zuspieler Lutz Meyer bei Bedarf als ausreichend effizienter Zweitschläger.

Geschickter Wechsel

Nach der 3:0-Führung schlich sich bei den Aargauern der Schlendrian ein. Die Thurgauer spielten variabler, Auf der Gegenseite bekundete Spielertrainer Zbinden Mühe. Beim Stand von 4:7 verlangte er ein Timeout und beorderte Schlagmann Oliver Hodel an seine Stelle auf die Position vorne rechts. Diese Massnahme wirkte sofort. Hodel punktete bei der ersten Ballberührung, und mit ihm steigerte sich das restliche Team nochmals.

Der erste Ball landete kontrolliert bei Meyer, und dieser lancierte Schwander Mal für Mal präzise. So wendete sich der vierte Satz auf 11:7, und die Gegenwehr der Thurgauer erlahmte. Der fünfte Durchgang verkam zur Oberentfelder Kür.

"Unser starkes Leinenspiel gab uns jederzeit Sicherheit", erklärte Zbinden die einseitige Partie. Rickenbach-Wilens Spielertrainer Marcel Eicher nannte die vielen Eigenfehler als Knackpunkt. "Wenns vorne einmal besser lief, gabs Patzer auf anderen Positionen", klagte er. "Es passte einfach nie alles zusammen." Zbinden freute sich hingegen über eine "kompakte Teamleistung" und konstatierte zufrieden: "Heute ging alles auf."

STV Rickenbach-Wilen - STV Oberentfelden 0:5

Ägelsee. - 50 Zuschauer. - SR: Meyer (Götsch/Mähr). - Sätze: 10:12 (13 Minuten), 6:11 (11), 4:11 (11), 7:11 (12), 4:11 (8). - Spieldauer: 70 Minuten.

Rickenbach-Wilen: Jung, Hagen, Eicher, Küttel, Meile (Bosshart).

Oberentfelden: Schwander, Zbinden (Hodel); Hunziker, Meyer, Hunkeler (Moor).